



KURZDOKUMENTATION

2. Fachtag ChanceTanz

ChanceTanz: Kooperationen im Blick

16. + 17.01.2015 Köln und 24.01.2015 Hamburg

Die Bildung lokaler Bündnisse und somit die Realisierung von Projekten in Kooperation unterschiedlicher Institutionen ist ein Grundstein des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Heterogene Kooperationen stellen alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Die Vorgabe, dass im Rahmen von Bildungsbündnissen mindestens drei Institutionen kooperieren müssen, verschärft die Anforderungen an die Einrichtungen und an die Steuerungsfähigkeiten der koordinierenden Personen immens. Erste Auswertungen der Datenbank des Bundesverband Tanz in Schulen e.V., in die alle ChanceTanz Projekte Eintragungen vornehmen, lässt erkennen, dass der interne Koordinierungsaufwand der Bündnisse in Teilen sehr hoch eingeschätzt wird, was im Kontext knapper zeitlicher und finanzieller Ressourcen aller Betroffenen als problematisch gesehen werden muss. Gleichzeitig werden aber auch eine Reihe positiver Effekte, die aus den Bündnissen hervorgehen, wahrgenommen. So werden z.B. neue inhaltliche Ideen und das Erreichen neuer Zielgruppen aufgrund des Zusammenkommens unterschiedlicher Partner als bereichernd wahrgenommen und der Entwicklung neuer und zukunftsorientierter Netzwerke optimistisch entgegengesehen. Der Fachtag verfolgt das Ziel, Ideen zu generieren und Werkzeuge vorzustellen, um diese positiven Effekte zu verstärken, indem man Kooperationen sinnvoll und effektiv gestaltet.

„1 + 1 + 1 = 5 – Es rechnet sich“

Wege, Tipps & Tricks zur erfolgreichen Zusammenarbeit heterogener Partner

Impulsreferat von Benita Lipps (Leiterin DaVinci Institut, Brüssel)

Heterogene Projektkooperationen stellen uns vor große Herausforderungen. Oft erfordern sie mehr Zeit, Geduld, Flexibilität und Toleranz als gedacht und entwickeln sich so zu einer Belastung für bereits knappe Ressourcen. Projektkooperationen sind jedoch auch eine große Chance - eine einzigartige Gelegenheit, neues Wissen, neue Zielgruppen, Partner, Bündnisse und Arbeitsweisen zu erleben und erwerben. Ob Kooperationen zur Belastung oder zur Bereicherung werden, liegt zu einem großen Teil an der Art, wie wir sie planen, strukturieren, verwalten und reflektieren. Basierend auf vielseitigen Praxisbeispielen gibt dieser Vortrag einen Überblick über die wichtigsten Bausteine einer erfolgreichen und nachhaltigen Zusammenarbeit im Kultur-Sozial-Bildungsbereich.



Benita Lipps ist die Leiterin des DaVinci Institutes - Beratungsstelle und Think Tank für kreative, interdisziplinäre und nachhaltige Kooperationen mit Sitz in Brüssel. (<http://davinci-institute.eu/>). Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung, Unterstützung und Begleitung von Projekten, die Partner aus verschiedenen Gebieten (Kultur, Bildung, Soziales, Forschung) zusammenbringen, um soziale Innovation und Kreativität zu fördern. Dazu gehören unter anderem das europäische Netzwerk 'Theatron' für Publikumsentwicklung in den darstellenden Künsten und 'Creatives Europe' - eine Plattform für transnationale Kooperation zwischen Kulturschaffenden. Sie spricht regelmäßig auf internationalen Veranstaltungen zum Thema Kultur-, Kooperations- und Qualitätsmanagement. Link zur Präsentation:

http://prezi.com/qiwprzbuig9/?utm_campaign=share&utm_medium=copy&rc=ex0share

Bündnisse im Dialog / Austauschforen zum Schwerpunktthema „Kooperationen“

Diskussion der anwesenden Bündnisse in moderierten Kleingruppen anhand folgender Leitfragen:

- Wer sind die Bündnispartner und Akteure im Projekt?
- Was sind deren Aufgaben?
- Wie ist die Zusammenarbeit organisiert? (Treffen, regelmäßige Korrespondenz...)
- Highlight und/oder Lowlight des Projektes – Was ist der Mehrwert/Verlust, der für den Teilnehmer aus der Kooperation resultiert?
- Wie schätzt man den Aufwand für die Koordinierung des Bündnisses ein?

Alle Gruppen stellten kurz den Diskussionsverlauf im Plenum vor.

Der Qualitätsrahmen des Bundesverband Tanz in Schulen – Kooperationen im Blick



<http://www.bv-tanzschulen.de/qualitaetssicherung/qualitaetsrahmen.html>



Aufbauend auf dem Qualitätsrahmen hat der Bundesverband Tanz in Schulen 2012 den **Leitfaden zur Initiierung, Gestaltung und Optimierung tanzkünstlerischer Projekte an Schulen** herausgegeben. In dem 80-seitigen Band wird die bestehende Theorie mit konkreten Beispielen unterlegt und somit theoretische Grundlagen mit praktischen Erfahrungen verknüpft. Auch wenn hier der Kooperationspartner Schule im Fokus steht, sind die Grundlagen auch auf andere Kontexte in vielen Teilen übertragbar.



Link zum **Download** des Leitfadens:

http://www.bv-tanzinschulen.de/fileadmin/Dateien/pdf_Dateien/TIS_Leitfaden_27.02.2012.pdf

PowerPoint Präsentation des Beitrags zum Qualitätsrahmen des BV Tanz in Schulen finden Sie als PDF im Anhang. Die darauf aufbauenden „Gelingensbedingungen von Kooperationsprojekten“ finden Sie ebenfalls als gesonderte Anlage.

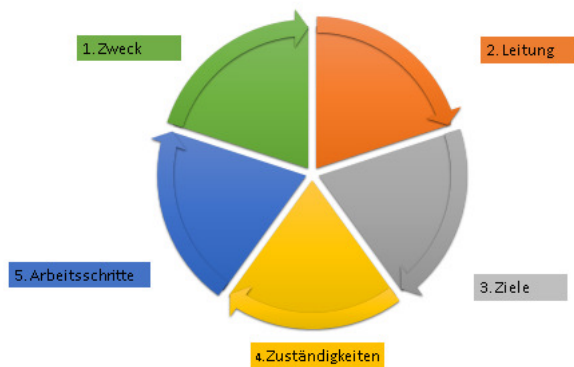
Kooperationen im Blick... eine Übung / ein Rollenspiel

Bildung fiktiver Bündnisse (3 oder 4 Partner)

- Übernahme einer fremden Rolle
- Zweifachbesetzung einer jeden Rolle und Rollenklärung mit dem Partner
- Austausch mit den anderen Bündnispartnern entlang der 5 Arbeitsschritte (s.u.)
- Formulieren von Ergebnissen, Vereinbarungen bzw. Schnittmengen.

Die Arbeitsschritte und Fragen

1. Sinn & Zweck der Kooperation – Wozu das Ganze?
2. Führung, Leitung & Moderation – Wer und wie?
3. Ziel/e des Vorhabens/Projekts – Wohin und warum?
4. Verantwortungsbereiche & Zuständigkeiten – Wer macht was?
5. Planung, Prozesse, Struktur & Management – Was sind die Arbeitsschritte?



Projekte und Bündnisse auswerten; Tipps und Methoden zur Selbstevaluation

Kooperationsqualität selbst evaluieren und steuern (von Kerstin Hübner und Helle Becker)
Beitrag von Viola Kelb (Köln) bzw. Kerstin Hübner (Hamburg)



Die bki hat im Kontext ihres Programms „Künste öffnen Welten“ eine Arbeitshilfe zur Selbstevaluation von Bündnissen und Projekten entwickelt. Sie unterstützt Projekte darin, sich folgende Fragen zu stellen und damit zukünftig ihre Arbeit noch zu verbessern: Erreichen wir unsere Ziele? Was trägt dazu bei oder was hindert uns daran, dass unser Projekt erfolgreich ist oder dass unsere Zusammenarbeit gelingt? Mit der Arbeitshilfe werden Projekte unterstützt, ihre Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und zu bewerten – und dies unabhängig davon, ob sie sich in der Projektplanung befinden, ob ihr Projekt gerade läuft oder vor dem Abschluss steht. Auch für alle anderen Projekte, die sich mit Fragen der Selbstevaluation auseinandersetzen wollen, bietet die Arbeitshilfe einen guten Einstieg und wertvolle Tipps.

Die Arbeitshilfe ist eine Online-Publikation und steht als solche unter folgendem Link zur Verfügung.
<http://www.kuenste-oeffnen-welten.de/qualitaet-und-begleitung/themenpool/selbstevaluation/>
PowerPoint Präsentation des Beitrags von Kerstin Hübner finden Sie als PDF im Anhang.

Kerstin Hübner ist Bildungsreferentin bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., Leiterin des Programms *Künste öffnen Welten* und Koordinatorin von *Kultur*



macht stark innerhalb der BKJ sowie Mitarbeiterin der Plattform *MIXED UP*. Außerdem leitete sie viele Jahre den Arbeitsbereich Freiwilliges Engagement in der Kultur der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Ihre Schwerpunkte sind Bildungsbündnisse/ Bildungslandschaften, Kooperationen zwischen Kultur und Schule und Freiwilliges Engagement.

Viola Kelb ist Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin. Bis 2013 war sie Bildungsreferentin bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und dort Leiterin des Geschäftsbereichs „Kultur macht Schule“ sowie des Wettbewerbs MIXED UP für Kooperationen von Kultureller Bildung und Schule. Zuvor langjährige Tätigkeit in der offenen Jugendkulturarbeit. Seit 2014 ist sie Mitarbeiterin der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung und dort Projektleiterin des Qualitätsverbundes "Kultur macht stark".

Infotisch: Administration und Finanzen – Praktisches zu Verwendungsnachweisen und Co.

Der Infotisch gibt Auskunft über diverse administrative Vorgänge im Rahmen der Antragstellung, Mittelabrufe und Verwendungsnachweise.

Die wichtigsten Themenbereiche finden Sie in der beigefügten PDF.



Info-Tisch THEMEN

- Zuwendung auf Ausgabenbasis
- Zahlungsabrufe / Verausgabungsfristen
- Projektbegleitende Vorgaben
- Aufbereitung von Belegen
- Nachweiswesen (VN und ZN)
- KSK
- sonstige Fragen

Anlagen:

PDF „FT_Qualität_TanzinSchulen“

PDF „Gelingensbedingungen von Kooperationsprojekten“

PDF „Arbeitshilfe_Selbstevaluation_Hamburg_Huebner“ + „Arbeitshilfe_....._Köln_Kelb“

PDF „FT_2015Admin_Infos“